

Risa Karhan

"DER VERHEIRAT'TE JUNG'G'SELL"

- U 1 -

PERSONEN:

JOSEF KOGLER, Großbauer

AFRA, sein Weib

HANNI, ihre Tochter aus erster Ehe

ANDREAS SCHERRER, Großbauer

HANS STÖGER, Bauernsohn

HERR VON SCHMETTERER

Gesinde am Koglerhof:

MARIANN, Wirtschafterin

MALI, Stallmagd

TOMMERL, Roßknecht

Alle drei Akte spielen in der Küche am Koglerhof.

1. AKT: am Vormittag

2. AKT: am Nachmittag

3. AKT: am Abend

ZEIT:

Gegenwart

Anmerkung: Die in diesem Stück vorgeschriebenen

Kostüme können jederzeit durch andere, eben

vorhandene, ersetzt werden.

DEKORATION:

Modern eingerichtete Bauernküche, die durch alle drei Akte dieselbe bleibt.

Links und rechts vorne je eine Tür. Rechts, neben der Tür ein Tisch mit Bank und mehreren Stühlen. Rechts im Eck eine durch einen Vorhang abgeschlossene Nische, durch die man ins Badezimmer kommt. Rückwärts Mitte Eingang für allgemeinen Aufgang. Daneben, links in der Ecke eine Bettbank oder ein Sofa. Anschließend an der Längsseite ein Herd, in die Bühne hineingebaut. Wenn genügend Platz vorhanden, eine Kredenz mit Gläsern, Geschirr, Schnapsflaschen usw. - Eine Wanduhr. - Irgendwo ist ein Telefon angebracht. Links und rechts vom Publikum ...

ERSTER AKT

Beim Aufgehen des Vorhanges hört man aus dem Zimmer links im Radio einen Jazz spielen.

1. SZENE

Mali, Hans

MALI:

(eine dummschlaue Person, etwa 25 Jahre alt, kommt mit aufgekrempten Ärmeln, farbigen Wollstrümpfen, die Haare straff zurückgekämmt, und zu einem Knödel

gedreht mit Besen und Schaufel in komischen Verrenkungen nach dem Jazz tanzend von links. In den Tanz hinein schrillt das Telefon. Spricht ungehalten zum Telefon hinüber)

Aber ja, sei stad, hör auf mit der blöden Bimmlerei!

(tanzt weiter, das Telefon schrillt anhaltender, schreit zornig hinüber)

Stad sollst sein, hab i g'sagt.

(schimpfend)

Seit dös neumodische G'lump im Haus, hat der Mensch koan Ruah mehr! In oanfort bimmelt's!

(tanzt weiter, das Telefon schrillt wieder und zwar ununterbrochen, springt zornig hin und rüttelt daran)

Ja, Himmelfixsakra! - Hörst auf oder net?! Luader,

ölondigs ... I hau di glei zsamm! - - -

(Das Radio schweigt, das Telefon schrillt weiter)

HANS:

(fescher Naturbursche, in Steireranzug und Gamsbarthut, der schon etwas früher aufgetreten ist und Mali beim Tanzen zugesehen hat, spricht lachend)

Hast schon recht, Mali - - sag's dem Kastel nur tüchtig eini!

MALI:

Ja, wann's was nutzt, aber dös Luader is boshaft wia a Aff! ...

HANS:

Und du bist dumm wia die Nacht!

(schiebt sie beiseite)

Geh weg, laß mi her!

(nimmt den Hörer ab und spricht hinein)

Hallooo! - Ja, was is los? - - - Na, ich bin's - der Stöger

Hans ... Wer redt denn dort?

(lachend)

Ah so - gleich der ganze Kegelklub is versammelt? - Was

wollt's denn? ... Mit'n Koglerbauern selber wollt's reden?

Der is net da - - aber wart's a weng - i ruaf'n glei!

(hängt den Hörer auf)

Mali, wo is enker Bauer?

MALI:

(während sie zusammenkehrt)

Was woäß denn i?! I trag'n net in Kittelsack!

HANS:

Dumm's Mensch!

(will Mitte ab)

2. SZENE

Vorige, dazu Tommerl

TOMMERL:
(ein schlauer, pfiffiger Bursche, etwa 26 Jahre alt, kommt in sehr vernachlässigtem Zustand, Strohhalme im Haar, angeheitert von Mitte)

HANS:
Tommerl, wo is enker Bauer?

TOMMERL:
(glotzt ihn blöd an)
Han?

HANS:
Wo enker Bauer is, frag i di!

TOMMERL:
Der Bauer? - Hup - der schläft no!

HANS:
Dann weck'n auf, er soll glei zum Telefon kommen!

TOMMERL:
Aufweck'n?? - Ah, i weck'n net auf! - Hup -

HANS:
Dann weck'n selber auf! Wo schläft er denn?

TOMMERL:
(sieht ihn blöd an)
Han?

HANS:
(schreit)
Wo er schläft, will i wiss'n, du törrische b'soffene Metten!

TOMMERL:
Ah so? - Hup - Wo er schläft?
(grinsend)

Im Bett ... wo soll er denn sonst schlafen?

HANS:
Ja, Herrgott, kriagt ma von enk zwoa Deppen koa anständige Antwort? - - - Wo in Bauern sei Schlafkammer is, frag i di!

TOMMERL:
Ah so! - Hup - -
(zeigt auf die Tür rechts)
Da - wannst eingehst, hörst'n schon schnarchen ...

HANS:
Na also!
(während er abgeht schimpfend)
Bis ma aus so ein b'soffenen Lackl was aussabringt, geht im Mond a Viertel ein ...

(ab)

3. SZENE

Mali, Tommerl

MALI:
(schielt zum Telefon hinüber)
Aha, hiazt is stad, dös Luader!

TOMMERL:
(torkelt drohend auf sie zu)
Wer is a Luader? Han?

MALI:
Aber dös bimmlate Kastel da!

TOMMERL:
Ah so! - Hup -
(torkelt zum Herd)

MALI:
Mir scheint gar, du hast an Rausch?

TOMMERL:
(grinsend)
Dös merkst erst jetzt? - - Wo is mei Kaffeesuppen??

MALI:
Steht ja eh vor deiner - - siachst'n net? ...

TOMMERL:
(sieht das Haferl am Herd)
Ah ja!
(hält sich mit beiden Händen am Herdkranz fest und sieht hinein)

Schon wieder a so a weiße Lacken!
(kostet)

Pfui Teufel ... a so a G'süff! ...

MALI:
Aber lang guat für di! Sauf's nur aus, damit'st dein Duliö anbringst!

TOMMERL:
(trinkt ihn aus)
Ah ... unten is es! - Hoffentlich kommt er net wieder auffa!

MALI:
Na, sei so guat und mach ma da a Schweinerei her, du Saufaus, du ...! Ös Mannsbilder seid's doch rechte Saubartln!

TOMMERL:
(grinsend)
Schimpf nur, dabei warst z'tot froh, wannst so ein Saubartel kriagest! - - Du ... hast net a weng was z'essen für mi? Mir is im Magen so grausli!

MALI:
(stellt ihm einen Holzteller, auf dem ein Stück Fleisch liegt, hin)

Da ...

TOMMERL:
Ah - dös wird recht!
(schneidet sich ein Stück Brot ab und beginnt zu essen)
MALI:
(bleibt bei ihm stehen und sieht ihn verliebt an)
Du, Tommerl! ...
TOMMERL:
(mit vollem Mund)
Mmmmm?
MALI:
Heut is Faschingsdienstag!
TOMMERL:
Geh! A so a Neuigkeit!
MALI:
Heut is beim Ochsenwirt a Maskenball!
TOMMERL:
Woaß eh! Willst leicht hingehn?
MALI:
Freili ... Du net a? ...
TOMMERL:
Na ... mei Geldbeutel hat die Schwindsucht!
MALI:
(nimmt die Karten aus der Schürzentasche)
Da schau - zwoa Karten han i kauft!
TOMMERL:
Für was denn zwoa?
MALI:
Na ja, oane für di und oane für mi!
TOMMERL:
Ah so ... mit mir willst am Ball gehn?
MALI:
(sieht ihn verliebt an und nickt)
Mhm!
TOMMERL:
Dös geht net! - Da kriagat ma alle zwoa unsere Plesch!
MALI:
Wiaso?
TOMMERL:
Weil sich's die Mirzel net g'fallen lasset, wann i mit oaner andern am Ball gangat!
MALI:
Ah so? - - Hast leicht mit ihr a G'spusi?
TOMMERL:
Freilich ... schon lang!
MALI:
Und zahlt dir dö aa die Karten?

TOMMERL:
Na, für dö muaß i no zahl'n ... sie hat ja nix!
MALI:
Na siagst, da warst do deppert, wannst mit ihr gangst? I zahl dir die Karten und alls, was d' ißt und trinkst! Alls zahl i dir!
TOMMERL:
Ja, von wo her hast denn du so viel Geld?! -
MALI:
Z'sammg'spart von mein Lohn ... und von mein Göd krieg i allerweil was - I hab ma scho 2.000 Schilling derspart!
TOMMERL:
Geh - - so reich bist du?
MALI:
(stolz)
Jaa! - Gell, da schaust. I werd amal a guate Partie!
TOMMERL:
Was - denkst eppa gar ans Heiraten?
MALI:
Dös glaub i ... Warum denn aa net?
TOMMERL:
Geh, zu so was kimmt ja unseroans net?
MALI:
Ah ... i schon! Mei Göd hat g'sagt: Mali, wannst di oanmal an findst, den'st heiraten möchst, aft sagst mas, auf a kloans Häusl mit allem drum und dran, kimmt's ma net an!
TOMMERL:
(kratzt sich hinter dem Ohr)
Sakra ... sakra ... is aber dös schad!
MALI:
Was is schad?
TOMMERL:
Daß d' net a wengerl schöner g'raten bist! A weng säuberer, wannst wärs, hätt i anbissen ... aber ... a so -
MALI:
Was? Z'schiach bin i dir? Is dei rothaarige Mirz leicht säuberer als i?! -
TOMMERL:
No, weitaus! Zu der därfst di net zuwistelln!
MALI:
Geh, du deppert Lack! Moanst, i steh an auf di? Was is denn scho dran an dir mit dein hatscheten G'stell?
Bleib nur bei deiner Mirz, du schleissiger Han!
TOMMERL:

Hahaha! Wannst di a so gifst, bist no um a Trumm schiacher!

MALI:

Und du no um a Trumm depperter! Wannst so blöd lachst! Du g'scherter Hammel!

TOMMERL:

Hahaha! Is a eigenes Ding um enk Weiberleit! - - Wann oane no so schiach is, bild die sich ein, sie is die reinste Venus!

MALI:

Ja - - gegen deiner bin i aa a Venus! Du schlitzaugerter Hallawachel!

TOMMERL:

(lacht unbändig)

MALI:

Aber, rutsch ma am Buckel abi, du Habenix, du schäbiger!

(Mitte ab)

TOMMERL:

(allein)

Hahaha ... hiatzt hab i's ihr aber tüchti anzwidert!

(kratzt sich hinter dem Ohr)

Aber dös Häusl ... Sakra eini! Wann dös wahr is mit dem Häusl, aft moan i, laß i do die Mirzl hock'n und geh mit der Mali am Ball! - Wann i oan Aug zuadruk, aft siach i's nur halbert - - aft wer i's scho dermachen ...!

(lachend Mitte ab)

4. SZENE

Hans, Bauer

(Das Telefon läutet)

HANS:

(von rechts, springt zurück)

Geh weiter, Koglerbauer. Dö geben ja do koan Ruah net!

BAUER:

(50 Jahre alt, notdürftig gekleidet, in Hemd und Hose, die Hosenträger baumeln rückwärts hinunter, um die Stirne ein Tuch gebunden, kommt rasch aus der Tür rechts und spricht jammernd mit kläglichem Miene)

Ja - i bin ja eh scho da! - Wer hat's denn gar so gnädig? - *(jammernd, während er zum Telefon geht)*

Au weh! - Mei Schädel! - Wann i nur den ablegen kunnt! *(nimmt den Hörer ab und telefoniert)*

Halloooo ... ja, i bin's selber ... Was wollt's denn? -

Was?? - Warum i mi net blicken laß? Wei i Schädelweh hab zum Narrischwerden! Was sagst? ... I hätt mi zu ein lächerlichen Simandl ausgwachsen?! - Du, dös sagst ma

nimmer. I bin koa Simandl net! - - Was? - - dös soll i euch beweisen? - - Gut! - - I kimm heut auf d' Nacht und wann ma mei Bluzer zerspringt ...! I kimm ... Pfirt di! *(Er hängt den Hörer auf)*

A so a G'sellschaft, a heanzete! .. A Simandl hoaßen's mi! Fixsakra ... dös vertrag i net ...!

HANS:

(lachend)

Dös glaub i! Dös vertrag gar koan Mann!

BAUER:

Jetzt muaß i bei der Hetz mitmachen, geht's krumm oder grad! Aber wia aussikommen beim Loch? - Mei Alte steht ja wia der heilige Michael mit'n Schwert bei der Tür und laßt neamd aussii!

HANS:

Ja, was is denn mit'n Telegramm?

BAUER:

Was woäß denn i? Bis jetzt rührt sich und reibt sich nix! Ja, wann dös kam, dann war i ja aus'n Wasser!

HANS:

Moanst, daß dei Alte auf den Schwindel einifallt und glei wegfahrt?

BAUER:

No - und wia schnell aa no! Dö laßt do ihr Freundin net im Stich! Aber wann's Telegramm net kimmt, was nachher? Woäßt ma koan Rat?

HANS:

Freili - ein guat'n aa no!

BAUER:

So red scho!

HANS:

Net lang fragen und geh'n! - - Zoag's deiner Alten amal, daß d' no zu was anderen da auf der Welt bist, net nur zum Arbeiten ... und sekkieren lassen ... Oanmal im Jahr muaß der Mensch aussa aus seiner Haut - sonst erstickt er drinn ...

BAUER:

Recht hast! I versumper ja schon ganz! I kimm ma schon für, wia a eingfangener Aff hinter'm Gitter! - - - *(setzt sich an den Tisch und hält sich den Kopf)*

Ah, i sag dir's, Hans, so a Weiberleut kann oan 's Leben sauermachen ...!

HANS:

(lachend)

Na hörst, Koglerbauer, wann ma di so anschaut, kriagt ma ja völlig Angst vor'n Heiraten ...!

BAUER:

Ja, du ... heirat net ... heirat ja net, i sag dir's! Wia schön hab i's als Jungg'selle g'habt! - Jeden Samstag bin i zu meiner Kegelpartie gangen, Sonntags hab'n ma uns zu oan g'müatlichen Schnapser z'sammg'setzt - - und jetzt? - - Jetzt dürft i scho bald koan Pfeifen mehr rauchen - weil mei Alte den Rauch net vertragt und die Fürhangerln schwarz werden ... Himmelfixsakra! - Da kunnst ja do glei a Bamkraxler werden, vor lauter Gift und Gall! -

HANS:

Ja, warum wehrst di denn net dagegen? Zoag ihr amal die Zähn, dann wird sie die ihren im Zaum halten.

BAUER:

Aber geh! - Hilft ja aa nix! - I hab dö Überfuhr versäumt ... I sag dir's, Hans, nix blöderes kann's geben ... als wenn sich a Mann in mein Alter verliabt und heirat! - ... Der hat schon in Scherben auf ... Im Anfang könnst es fressen vor lauter Liab, wannst aber wieder klare Augen hast, tuat's dir load, daß d' es net g'fressen hast ...!

HANS:

Hahaha .. von dir kann ma was lernen ...!

BAUER:

Dös kannst a! - - Gestern is mir amal der Geduldsfaden g'rissen! Ein Krach hab i g'schlagen, daß d' Fensterscheiben zittert haben ... aber wer war der Petschierte?! - I selber ...! In meiner Wut hab i mir ein MUGEL Rausch ang'soffen und heut hab i an Schädel wia a Wasserschaffel!

(fährt sich mit der Hand an den Kopf)

Au ... der blöde Bluzer zerspringt ma heut no ...!

(steht auf)

I werd mi no a weng niederlegen, leicht wird's besser, wann i mi ausg'schlafen hab ...!

HANS:

Hast recht ... schlaf di aus! Daß d' auf d' Nacht wieder am Damm bist, denn bei so ein Maskenrummel geht's recht um ...!

BAUER:

(desparat)

Jessas, wann i nur schon wüßt, wia i mit heiler Haut aussikomm beim Loch?! - Woaßt ... so ohne Krach, denn no oan, dös halt i heut nimmer aus!

HANS:

Aber tua dir nix an! - - Wann's Telegramm net kimmt, spekulier i mir schon was aus, um dir und der Hanni den

Weg zum Maskenball frei z'machen ...!

BAUER:

Du ... dös wannst z'sammbringst, aft hilf i dir, daß d' die Hanni zum Weib kriegst! - Aft geh i mit euch durch dick und dünn ... Pfüart di ... Auweh! ...

(geht, sich den Kopf haltend, rechts ab)

HANS:

Pfürt di, Koglerbauer! Und baldige Besserung!

(setzt sich zum Tisch)

- - - Jetzt möcht i nur wissen, wo die Hanni bleibt? ...

(nimmt die Zeitung aus der Rocktasche und blättert darin)

5. SZENE

Hans, Mali

MALI:

(kommt mit einem Schaff Kartoffeln und einem Zerstampfer von Mitte, dabei seufzend)

Ah, is dös a Plag! - In aller Fruah muß ma sich schon rackern und schinden!

(stellt das Schaff nieder und beginnt zu stampfen)

So a Deanstbot is do der ärmste Teufel! -

HANS:

Ja, mei liabe Mali, wer zum Leibl geboren is, kimmt zu koan Janker ...!

MALI:

Ah, i schon! I kimm scho zu oan!

HANS:

Na also, was jammerst denn nachher so? ...

(liest weiter)

MALI:

(sieht Hans, während sie stampft, mit verliebten Blicken an - seufzt dann einige Male laut auf)

Ah ja ... Ah ja ...

(weil Hans sich nicht um sie kümmert, fängt sie zögernd zu sprechen an)

Du ... Hans!?

HANS:

Ja ... was gibt's?

MALI:

Woaßt es eh! - - - Heut is Faschingsdienstag!

HANS:

Na - - und?!?

MALI:

Heut is beim Ochsenwirt drennt a Maskenball! -

HANS:

Mhm! - Dös wird lustig werden ...!

MALI:
Gehst aa hin? ...

HANS:
Freili ... So a Hetz muaß ma do mitmachen!

MALI:
(legt den Zerstampfer eiligst in das Schaff und kommt an den Tisch)
Du - da geh'n ma aft miteinander! Gell?

HANS:
(sieht sie belustigt an)
Mir zwoa? ...

MALI:
(setzt sich rasch zu ihm)
Ja ... mir zwoa!
(rückt näher und schmachtet ihn an)
Woaßt - du g'fallst mir schon lang!
(stößt ihn mit dem Ellbogen)
Bist soviel a pakschierlich's Mannsbild, du!!

HANS:
Ah geh - - - hör auf!

MALI:
(drückt sich an ihn)
Ja, meiner Seel! I hab schon lang a Aug auf di! Mir passeten do guat z'samm, mir zwoa ... gelt?

HANS:
(belustigt zustimmend)
No und wia! Dös gab a fein's Paarl ...
(rückt von ihr ab und hält sich die Nase zu - für sich)
... Sakra ... dös duftet!

MALI:
(rückt ihm freudig nach)
Ja - - - da möchten ' Leut schauen!

HANS:
Un die Küah im Stall lachen!

MALI:
Ja ... b'sonders die Liesl, dö hat mi soviel gern! - - Dö wird Augen machen, wenn's mi in mein Maschkererg'wandl siacht! - Du ... dös is fein, da wirst spitzen!

HANS:
Geh - - - wo hast denn dös her?

MALI:
Von die Theaterleut, dö drennt beim Ochsenwirt amal g'spielt haben! Dö haben ma's g'schenkt!

HANS:
Ah so? - - Und hast die Bäuerin schon g'fragt, ob'st

gehen darfst?

MALI:
Ah, dö frag i net .. da war i do deppert!
(kichernd)
Woaßt ... i pasch hoamli ab! - - - I steig bei mein Kammerfensterl aussu - und rutsch bei der Dachrinnen ab!
(kichernd)
Ja, du ... dös hab i schon öfters g'macht! Da siacht's und hört's nix! -

HANS:
A, da schau her! Bist aber du a G'finkelte!

MALI:
(kichernd)
Ja, gell, ja ? - - Woaßt, bei unserer Bäuerin muaßt auf allerhand Schlich kemman, sonst versauerst in dem Kobel! Sie selber will von der Arbeit nix wissen, aber d' Leut antreiben und rennet machen, daß mager werden wia a Zwiefelröhrl, ah, dös versteht's! Aber i net! I renn net! I laß ma mei schöne Figur net verderben!

HANS:
(lacht hellauf)

MALI:
Also du - - wartst hint bei mein Kammerfenster auf mi, gell?

HANS:
Wo is denn dös?

MALI:
Kirzengrad auffi, neben der Mistlacken! -

HANS:
(lachend)
Uije!! - Da paß nur auf, daß d' net einitatscht, mit dein Maschkererg'wandl!!

MALI:
Ah na! Bist ja eh du da! - Fangst mi halt auf, bal i abrutsch! - Und wann ma uns gnua tanzt haben -
(stößt ihn mit dem Ellbogen)
- aft geh'n ma miteinander hoam!
(drückt sich an ihn)
Mei ... i freu mi scho drauf!

HANS:
Ja - woaßt, Mali - i freuet mi aa - - aber dö G'schicht hat a Haker!! I hab's nämli schon oaner versprochen, daß i mit ihr geh ... i bin nimmer frei! -

MALI:
(springt zornig auf)

Was - du - - aa? - Und da laßt mit so lang reden - und laßt dir von mir schön toan? Ös Mannsbilder seid's do dös schlechteste G'raffelwerk, was auf der Welt gibt!!
(geht wieder an ihre Arbeit und stampft zornig darauf los)

A so a Gemeinheit ...?!

6. SZENE

Vorige, dazu Tommerl, später Mariann

TOMMERL:

(kommt mit einem Arm voll Holz und wirft es neben dem Herd auf den Boden)

So ... da habt's a Holz! Sakrisch kalt is draußt! - -

(setzt sich zum Herd und reibt sich die Hände)

HANS:

Ja, Tommerl, wia schaut denn aus? Hast di no allweil net g'waschen? - Und kampelt?

TOMMERL:

Waschen ... bei dera Kälten?

(schüttelt sich)

Dös war do a Tierquälerei ...! Brrr!

MARIANN:

(forsche, resolute Person in die dreißig von links)

Ja, sag mir amal, Mali - kriagt's Vieh heut nix z'fressen?

Schleun di ... schleun di ...! - Heut geht's wieder langsam bei dir!

MALI:

Aber ja ... i kann net zaubern!

MARIANN:

Und da herin zerstampfst die Erdäpfel, wann dös die Bäuerin siacht, gibt's wieder a Bahöl! Machst ja alls dreckig!

MALI:

So was blödes! - Für was war denn nachher a Kuchl da?

Draußt g'friert ma ja alls ein, da werden ja d' Sau hin!

MARIANN:

(zu Tommerl)

Und du hast aa wieder 's Holz glei so herg'schmissen! -

Räum's weg ... Woaßt ja wohl, wo's hing'hört!

TOMMERL:

Fallt ma gar net ein! - Zum Herd g'hört a Holz ... So a nackete Kuchl siacht ja nix gleich!

HANS:

(lachend)

Hast scho recht, Tommerl ... A Kuchl is koa Salon!

MARIANN:

(zu Hans)

Und du bist a scho wieder da! Ös Mannsbilder seid's wia dö Zecken, net zum Anbringen!

HANS:

(lachend)

Haraxtax, bist aber du heut schlecht aufg'legt! Hat di in der Nacht die Trud druckt? Bist net ausg'schlafen?

MARIANN:

Möcht schon wissen, von was i guat aufg'legt sein soll?!

(geht zum Herd und schupft mit dem Geschirr herum)

Dö Arbeit wachst oan übern Kopf - - und koa Mensch is da, der's oan a weng leichter machert. - - I woaß net, schlaft die Bäuerin no? Hab's heut no mit koan Aug g'seh'n!

TOMMERL:

Dö is do in d' Stadt einig'fahr'n!

MARIANN:

Was? Schon wieder? - Dö macht sich alle Tag an Feiertag! Unseroans muaß sich abschwitz'n und sie fährt spazieren! - - Und wo is der Bauer?

TOMMERL:

Der schlaft sich sein Rausch aus!

MARIANN:

Geh, du Lali! Unsern Bauern hab i no nia mit ein Rausch g'sehen!

TOMMERL:

(nimmt ein Scheitel Holz und macht Späne)

Aber heut hat er oan sitzen, der sich g'waschen hat!

Buckelkraxen hab ihn einig'schleppt ins Bett! -

MARIANN:

Na, so was ...! - Da muaß was geben haben!

TOMMERL:

Freilich! Ein Krach ... ein saubern!

MARIANN:

Ja, warum denn ...?!

TOMMERL:

Weil die Bäuerin ihr Tochter, die Hanni, mit dem Stadtfrack verheiraten will!

HANS:

(springt auf ihn zu und schüttelt ihn)

Du ... was hast g'sagt?

TOMMERL:

(schreit auf)

Au! - - - Du Narr, du damischer! I bin do koa

Zwetschgenbam, daß d' mi so beutelst!

HANS:

Mit wem will sie die Hanni verheiraten?

TOMMERL:
No, mit dem Stadtfrack, der alleweil zu uns kimmt! - -
Mit'n Herrn von Schmetterer!

HANS:
Himmelfixsakra ... wann dös wahr is ...

TOMMERL:
Freili is wahr! I hab's do mit meine eigenen Ohrwascheln
g'hört! - -

HANS:
Na, der soll sich blicken lassen! - Den z'druck i! Bei der
Oberlicht'n schmeiß i'n aussü ...!

MARIANN:
Da tätst a guats Werk! Der g'hört scho längst
aussig'feuert - -

TOMMERL:
(zu Mariann)
Und wegen dir hat der Bauer aa sein Tanz kriagt!

MARIANN:
Wegen mir? - Warum ...?

TOMMERL:
Weil sie di net schmecken kann, hat's g'sagt! Du spielest
die Bäuerin und dös taugt ihr nöt!

MARIANN:
(lacht zornig auf)
Na, so was! - - Mir war viel liaber, sie spielet's und i
könnt mi amal ausrasten. Is mir leicht um die Arbeit
neidig?

TOMMERL:
(grinsend)
Na, um dö net! - Aber um den Bauern -

MARIANN:
Was ... Um den Bauern?

TOMMERL:
Ja, sie gsagt, der Bauer hätt an dir ein Narren g'fressen
und dös frißt sie wieder net!

MARIANN:
(lacht hell auf)
Hahaha ... Is sie leicht gar eifersüchtig auf mi?

TOMMERL:
No und wia! Drauf is der Bauer in Saft gangen, hat sich
ein Mugel Rausch ang'soffen und is da auf der Herdbank
über Nacht blieben! Dös hat's a so g'wurmt, daß i hab in
aller Fruah einspannen müassen ... aft is s' auf und
davon g'fahren ...

MARIANN:
Und du bist da? - Hast net kutschier'n müssen?

TOMMERL:
(grinsend)
Kutschier du, wannst die Roß doppelt siachst!

MARIANN:
Na, der Bauer hat sich was Schön's g'heirat ...!

MALI:
So lang hat er nach ein Röserl g'suacht, bis er in Dreck
griffen hat ...!

ALLE:
(lachen)

TOMMERL:
Aber sauber is sie schon, die Bäuerin ...!

MARIANN:
(spottend)
Saubere! Saubere! - - Mit der saubern Larv'n alloan is net
g'richt't! - - - Der Hof braucht a Bäuerin, aber koan
Putzdock'n ...!

TOMMERL:
Haha! - Heut müass'n unserer Bäuerin die Ohr'n sausen,
weil's es so z'frantzt's! - - Ihr Säubrigkeit sticht euch halt
in die Nasen!

MARIANN:
Und dir is mir scheint dei Hirn scho ausg'ronnen, weilst
so blöd daherredst! Mit unserer Bäuerin ihrer Schönheit
nimm i's no alleweil auf ... Wann i mi so z'sammschwanz
und auf mi alls auffhäng, was guat und teuer is, damit
deck i gar viel zua ...!

MALI:
(lacht blöd)
Ja, dös sag i a! Mit ein z'rissen Kittel und Filzpatschen
kann ma koan Mann ratzen ...!

TOMMERL:
Und dös tatst du halt so viel gern, gell?

MALI:
Na, wart nur, heut auf d' Nacht zoag i dir's, daß i a schön
sein kann! - Heut geh i am Maskenball! -

TOMMERL:
Aber vergiß die Larven net, dö dir die Warzen auf der
Nas'n zuadeckt!

MALI:
(zornig)
Aber deine wegstehenden Ohrwascheln kannst dir mit
koaner Larv'n zuadecken!

HANS:
(lachend)
Da hast es! - Die Mali bleibt dir nix schuldig!

MALI:

(packt das Schaff und will ab - Mitte, dabei sieht sie zum Fenster hinaus)

Jegerl, da schaut's aussa - wer daher kimmt ...!

TOMMERL:

(springt hin und sieht hinaus)

Je, der Bäuerin ihr Goderlkratzer!

HANS:

(springt hinzu)

Wer ...?

TOMMERL:

Der Herr von Schmetterer!

MARIANN:

Was? - Der is heut scho wieder da? - Mir scheint, der schmeckt's, kilometerweit, wann bei uns abg'stochen is worden!

HANS:

(streckt sich die Ärmel auf)

Na wart, du Falott - heut beutel i di aussa aus dein G'wandl!

MARIANN:

Nix da ... der g'hört heut mir ...! Geht's weiter und laßt's mi alloan mit ihm ...!

MALI UND TOMMERL:

(lachend Mitte ab)

HANS:

Und i geh da in d' Stuben eini, wannst mi brauchst, ruafst mi!

MARIANN:

I brauch koa Hilf ...! Den buxtier i aussa, daß nur a Freud is ...!

HANS:

Er kommt schon!

(lachend)

Guat Verrichtung!

(rechts ab)

7. SZENE

Mariann, Schmetterer

(Es klopft)

MARIANN:

Herein ...!

SCHMETTERER:

(ein unsympathischer Mensch mit verlebten Gesichtszügen, etwa 35 Jahre alt, kommt mit aufgestelltem Kragen von Mitte)

Grüß Gott!

MARIANN:

(hantiert beim Herd)

Grüaß Gott!

SCHMETTERER:

(reibt sich die Hände)

Ah, hier ist es schön warm! Verflucht kalt heute ...!

MARIANN:

Ja - dafür hab'm am Winter!

SCHMETTERER:

(näher kommend)

Ganz allein?

MARIANN:

Jetzt nimmer ...! Oder san sö neamd?

SCHMETTERER:

(lacht leise verlegen)

Haha! Sehr gut! - Wo ist die gnädige Frau?

MARIANN:

A Gnädige hab'n ma net! Mir ham nur a Bäuerin!

SCHMETTERER:

Ja, ja, natürlich! Wo ist sie? -

MARIANN:

Woaß net! Hab's net g'fragt darnach! I bin net so neugierig wie sö!

SCHMETTERER:

(hustet verlegen)

Ist sie vielleicht gar net zuhause ...?

MARIANN:

Na! -

SCHMETTERER:

Oh, wie schade! - Ich habe nämlich noch sehr viel zu besprechen mit ihr - wegen der Verlobung und so ...

(will sich setzen)

Sie erlauben schon?

MARIANN:

(rasch)

Jessas, setzen's ihnen net nieder! Mir ham gestern abg'stochen und noch koa Zeit zum Putzen g'habt!

SCHMETTERER:

(erfreut)

Abgestochen? Herrlich! Haben sie vielleicht auch Butter gerührt?

MARIANN:

Freili! Guat a fünf, sechs Kilo liegen in der Speis!

SCHMETTERER:

Wunderbar! - Da warte ich gerne, bis die Bäuerin kommt!

MARIANN:

Da warten s' umsonst! Wenn unsere Bäuerin in die Stadt fährt, kimmt's meistens erst auf d' Nacht hoam!

SCHMETTERER:

Wirklich? - Na, macht nichts! Da schaukeln wir die Sache eben so. Sie packen mir ganz einfach die fünf Kilo Butter und ebenso viel Fleisch ein - - und verrechnen tu ich's dann mit der Bäuerin selbst! ... Nicht wahr? Das ist die einfachste Lösung! ...

MARIANN:

Für mi net! - Weil i so was net tua!

SCHMETTERER:

Ja, warum denn nicht?!

MARIANN:

Ich bin nur a Dienstbot und hab koa Recht über die Sach!

SCHMETTERER:

Lächerlich! Sie können es ruhig machen, auf meine Verantwortung! Die Bäuerin hat es mir ja versprochen!

MARIANN:

Und wenn sie ihnen die ganze Sau versprochen hat - - i gib nix her ...!

SCHMETTERER:

(verärgert)

Gott, wie kann man nur so stur sein!? Soll ich den weiten Weg wirklich umsonst gemacht haben?

MARIANN:

Warten's, i ruaf den Bauern!

(will gehen)

SCHMETTERER:

(wehrt ab)

Nein, nein ... Lassen sie! Mit dem Bauern will ich nichts zu tun haben!

(lächelt sie vertraulich an)

Wissen sie, der ist manchmal direkt ausfällig gegen mich! Ich weiß nicht - warum? Vielleicht ist er eifersüchtig?!

MARIANN:

(spöttisch)

Auf ihnen? Na, mei Liaber ... so blöd is unser Bauer net!

SCHMETTERER:

Ja, nicht wahr? - Das wäre doch wirklich zu blöd - - Die Bäuerin und ich ... lächerlich!

(kommt nahe zu ihr heran)

Aber wissen sie, daß es mich jetzt direkt freut, sie allein angetroffen zu haben? Raten sie, warum ...?

MARIANN:

(rührt mit einem Kochlöffel, ohne ihn anzusehen, in einem Topf)

Söl kann i mir net denken!

SCHMETTERER:

(neigt sich zu ihr, spricht schmeichlerisch)

Weil ich endlich Gelegenheit hatte, ihre werte Bekanntschaft zu machen!

MARIANN:

(lachend)

Hahaha! ... Mei Bekanntschaft ...? Um dö wird's ihnen wohl net viel z'tuan sein!

SCHMETTERER:

Sagen sie das nicht ... Sie gefallen mir! Ohne Spaß! Sie haben so etwas Urwüchsiges - so was Frisches ...! Die drallen Arme ... die üppigen Formen ...

(nimmt sie um die Hüfte und will sie zu sich heranziehen)

MARIANN:

(droht mit dem Kochlöffel)

Sö - gehen's weg ... mit mir is net zum Spaßen ...!

Geben's die Händ weg, sonst schlag i aus ...!

SCHMETTERER:

(lachend)

Ach, damit schrecken sie mich nicht! Das macht man einfach so ...

(reißt ihren Kopf herum und küßt sie)

- - und der Kuß sitzt schon! -

MARIANN:

(reibt auf und gibt ihm eine klatschende Ohrfeige)

Und dö Watschen sitzt aa! Und jetzt schauen's, daß s' schleunigst aussikemman beim Loch, sonst kriagt der Besen aa a Arbeit ...!

8. SZENE

Vorige, dazu Mali, Tommerl, Hans

(Hans, Mali und Tommerl sind schon etwas früher aufgetreten, stehen in den Türen und lachen)

HANS:

Bravo, Mariann! Gib ihm auf die andere Seit'n aa no oane, daß er net schief wird ...!

SCHMETTERER:

(hält sich die Wange)

So eine Gemeinheit ...! Das werden sie mir büssen ...!

MARIANN:

(schwingt den Besen)

San s' no net draußt?

SCHMETTERER:
Verfluchtes Weibsbild ...!
(läuft Mitte ab)

ALLE VIER:
(lachen hinter ihm drein)

HANS:
Bist a Mordskerl, Mariann! - A Bußl könnt i dir geb'n!

MARIANN:
Gib's der Hanni! - Da geht sie grad hinters Haus!

HANS:
(während er abläuft)
Das muaß i ihr verzählen!
(ab)

TOMMERL:
A so a Gaudi!
(hinter Hans ab)
(Die Hausglocke schlägt an)

MALI:
Wer is denn dös wieder?
(geht ab und läßt die Tür offen stehen, schreit draußen freudig auf)
Jessas ... der Göd ...! Grüaß Gott, Herr Göd!

9. SZENE

Mariann, Scherrer, Mali

SCHERRER:
(ein sympathischer, recht gemütlicher, gut angezogener Fünfiger, läßt draußen seine kräftige Stimme erschallen)
Ja, die Mali! Grüß di Gott aa!
(tritt auf und kommt mit ausgebreiteten Armen auf Mariann zu)
Und die Mariann is aa da!? - Grüaß di, Mariann ...
(drückt ihr die Hand)
Dös is a Überraschung! Was?? - -

MARIANN:
(freudig erregt)
Na, so was! Grüaß di Gott - Scherrerbauer! I bin ja ganz paff!

SCHERRER:
(lachend)
Lauter alte, bekannte G'sichter - da geht oan's Herz auf ...!

MARIANN:
(scherzend)
Also du ... bekannte laß i ma g'fallen, aber alte no lang net ...!

SCHERRER:

(sieht sie bewundernd an)
Dös glaub i! Du nimmst es noch mit der Jüngsten auf!
Meiner Seel, du bist ...
(er will ihr etwas sagen und sieht, daß Mali neben ihm steht und horcht - greift in die Tasche und gibt ihr ein Packerl)
Da hast, Mali! Unterhalt di damit ...!

MALI:
(freudig)
Dank Schön, Herr Göd! - - Vergelt's Gott.
(ab)

SCHERRER:
So, jetzt san ma alloan und können uns ausplauschen!
Ja, was i dir früher hab sagen woll'n ... Du bist noch immer das saubere Leut, was d' g'wesen bist! - Net a bissl hast di verändert ...!

MARIANN:
Das Kompliment kann i dir z'ruckgeben! - Bist sogar a weng runder und fescher worden ... kimmt ma für!

SCHERRER:
Das freut mi, weilst es du sagst! -
(knöpft sich den Rock auf)
Ah, hoaß habt's es da herinnen! -

MARIANN:
(lachend)
Dös glaub i, wann ma aa so anziehen is! Ziag aus dein Rock und setz di nieder! Wirst do net glei wieder davonrennen wollen ...?

SCHERRER:
(zieht den Rock aus)
Na, na, gar so gnädig mach i ma's net! So ...
(setzt sich)
Jetzt is g'mütlich!
(zündet sich eine Zigarre an)

MARIANN:
(setzt sich zu ihm)
Mei, so lang warst fort?! 'S wird, moan i, bald zwoa Jahr her sein, seit ma uns s' letztmal g'seh'n haben! -

SCHERRER:
Stimmt! Mir dünkt's a Ewigkeit, was i fort war! -

MARIANN:
No - und wia is dir denn allweil gangen? - Sollst ja a große Erbschaft g'macht haben? -

SCHERRER:
No, und was für oane! Meiner verstorbenen Schwester ihr Mann, mei Schwager, is kinderlos g'storben und hat

mi zu sein Erben eing'setzt. - A großmächtiger Hof ...
und hübsch a Batzen Geld war a no da!

MARIANN:

Na hörst, da is dir ja zum Gratulieren! - - I sag's eh: Wo
Tauben san, fliag'n Tauben zua! Unseroans kimmt zu so
was net ...!

SCHERRER:

Wer woaß, vielleicht blüaht für di aa no amal der Habern
...!

MARIANN:

Geh, hör auf! - - Für ein Deanstboten blüaht er net!

SCHERRER:

Merkwürdig! - - I hab fest drauf g'rechnet, daß di schon
verheirat find - wann i z'rückkomm ...!

MARIANN:

(lachend)

Warum net gar! - Bis jetzt is koan eing'fallen, mein
ledigen Stand a End z'machen! Dös hoaßt - - i mag net
an jeden, i bin a weng hoakli!

SCHERRER:

No - - - und wia geht's denn in Pepi!? -

MARIANN:

Unsern Bauern? Na ja ... so weit ganz guat! Mei - - der
wird a Freud haben! - I moan, daß koan Tag vergangen
is, wo er net von dir g'redt hat - - -

SCHERRER:

Glaub's eh ... is ma aa net anders gangen! San ja von
Kloan auf allweil die besten Freund g'wesen ...!

MARIANN:

(fragt, als wenn es ihr leid täte)

No ... und bleibst jetzt da ... oder ziagst ganz fort?!

SCHERRER:

Fort von da? - Könnt ma einfallen! Da bin i geboren und
bleib i, bis i stirb! - Dort hab i verkauft - guat verkauft - -
und jetzt bin i Gott sei Dank wieder dahoam!

(steht auf und sieht sich um)

Aber sag mir amal - was is denn bei euch los? I hab mi
erst b'sinne müassen, ob i net g'fehlt gangen bin - - so
verändert is alls - - - so nobel ...!

MARIANN:

(steht auf)

Ja, nobel geht die Welt z'grund!

SCHERRER:

Is enker Bauer narrisch worden?

MARIANN:

Er net, aber sie!

SCHERRER:

(ertaunt aufhorchend)

Sie? - - Ja, was denn für a sie?

MARIANN:

Dös woaßt net? - Er hat do g'heirat! -

SCHERRER:

(ganz perplex)

G'heirat?! - Der Pepi hat g'heirat? Jetzt muaß i mi setzen,
dös is mir in die Glieder g'fahren!

(setzt sich)

Ja, gibt's denn dös aa? Der Pepi hat g'heirat??

MARIANN:

Ja, ja ... 's is schon so!

SCHERRER:

I bin baff! -

MARIANN:

Ja, dermalen hat'n oane dran kriagt! -

SCHERRER:

A so a Lauser! - Mei ... I kann mi no guat erinnern, s'
muaß, denk i, schon zwanzig Jahr her sein, wia ihm dös
mit der Hofer Afra passiert is! Selbigmal hat er g'sagt:
Mi kriagt hal koa Weiberleut mehr dran und wann i
hundert Jahr alt werd, aa net! - Und jetzt hat er sich so
einfangen lassen ...!?

MARIANN:

(lachend)

Ja, mit Haut und Haar! - Aber sag, wia war denn dös mit
der Hofer Afra? Hab wohl allerhand läuten g'hört, aber
was G'wiss's woaß koaner!

SCHERRER:

No - wia war's? - A paar Stund weit von da, haben ihre
Eltern an großen Hof g'habt. Waren recht geldige Leut!
Und die Afra ihr oanzigs Kind, da woaß ma eh, wias
geht! Net g'wußt haben's in ihrer Affenliab, was mit dem
Dirndel tendieren soll'n! ... Alles haben s' ihr lernen
lassen, nur koan Bauernarbeit net, was do dös
Wichtigste g'wesen war, weil's Dirndl do amal in Hof
hätt übernehmen soll'n. Obendrein war's Dirndl
g'fallsüchtig als wia, so daß ihren Eltern der Schiach
angegangen is, wia s' g'sehen haben, was ang'stellt
haben! Jetzt sans rennet worden, um sie nur so schnell
wie möglich unter d' Hauben zu bringen, bevor s' z'spat
is! - Ihr Wahl is dabei auf'n Pepi, auf enkern Bauern
g'fallen ... Der hat gleich liachterloh brennt ... denn
sauber war's Dirndel, bildsauber! - Aber a Mistvieh war
dös ganze Mensch! - Mit ein Sommerfrischler hat's

anbandelt g'habt, was net ohne Folgen blieben is ... so daß der Bräutigam knapp vor der Hochzeit hat müssen austauscht werden!

MARIANN:

Ja, so war die G'schicht!

SCHERRER:

Der Pepi war natürlich ganz weg - denn dös Luadersmensch hat'n ganz außer Rand und Band bracht ... so daß er zu koaner Heirat mehr zu bewegen war und ledig blieben is ...

MARIANN:

Und jetzt hat er dös Luadersmensch, wiast sagst - g'heirat!

SCHERRER:

(tut, als ob er schlecht gehört hätte)

Was?? Wia sagst??! -

MARIANN:

Daß die Hofer Afra heut unser Bäuerin is! -

SCHERRER:

(sieht sie ganz perplex an)

Net mögli! -

MARIANN:

Ja, alte Liab rostet net!

SCHERRER:

Und wia geht's? Is er glücklich?

MARIANN:

I mag net reden! Er wird dir's schon erzählen, wo ihn der Schuach drückt! -

SCHERRER:

Wo steckt er denn überhaupt?

MARIANN:

Schlafen tuat er! -

(schmunzelnd)

Woaßt, gestern hat er a weng z'tiaf in Weinkruag einig'schaut - - und heut tuat'n der Kopf weh ...

SCHERRER:

(steht auf)

Ah so! - - No, dann laß ma'n schlafen, i kimm gegen Abend wieder her! - -

(während er sich anzieht)

Aber sag nix, daß i da war - - ich will'n überraschen!

MARIANN:

Is recht! - - - Mei, der möcht außerhupfen aus'n Bett, wann er wußt, wer da is! ...

SCHERRER:

(lachend)

Kann schon sein! - Aber sag - was nimmst denn du jetzt für a Stellung ein, wo a Bäuerin im Haus is!?

MARIANN:

Du wirst lachen: I spiel nach wie vor die Wirtschafterin und die Bäuerin schaut mir zua! -

SCHERRER:

Aha! - Jetzt woaß i alls! Armer Pepi! Also, Mariann, pfüat di Gott!

(drückt ihr die Hand)

Am Abend seh'n wir uns wieder! - Pfüat di!

MARIANN:

Pfüat di Gott!

(geht mit ihm bis zur Tür)

Mi freut's recht, daß d' wieder da bist!

SCHERRER:

(schon unter der Tür)

Wirklich? Dös hör i gern! - - Pfüat di! ...

(ab Mitte)

MARIANN:

(schließt hinter ihm die Tür, bleibt einen Moment stehen, legt die Hand aufs Herz und seufzt auf)

Ah, dös wär a Mann nach mein G'schmack ... aber für unseroans wachst ja so was net! - - -

(geht zum Herd und schüttet Kaffee in eine Schale)

11. SZENE

Mariann, Bauer

BAUER:

(steckt den eingebundenen Kopf zur Tür rechts heraus und ruft leise, wehleidig)

Mariann!

MARIANN:

Ja? - Guat'n Morgen, Bauer! - - Wia geht's dir denn?! ...

BAUER:

(jammernd)

Schlecht ...! Miserabel!!

MARIANN:

Oh, du Armer! I richt dir g'rad an Schwarzen z'samm; der wird dir guat tuan!

BAUER:

Ja! - - Und druck mir a weng a Limoni eini, gell?

MARIANN:

Ja, Bauer! - -

(drückt Zitrone hinein)

Der Kaffee wird di schon wieder auf d' Füaß bringen! -

BAUER:

Hoffentlich!

(schließt die Tür)

MARIANN:

(stellt die Schale auf eine Tasse und geht damit ab)

12. SZENE

Bäuerin, Mali

(Es läutet im Hausflur einige Male hintereinander)

BÄUERIN:

(forsche Frau, etwa 40 Jahre alt, ganz nach der Mode gekleidet, schimpft draußen)

No, wie lang soll i denn no warten, bist mir den Korb abnimmst?!

MALI:

(draußen)

I bin ja eh schon da!

BÄUERIN:

(tritt mit Mali auf)

Eh schon! - A langweiligs Ding bist! Nix als umeinanderstehen und Maulaffen feilhalten, sonst kennst nix! - -

(zieht den Mantel aus und wirft ihn samt dem Hut auf die Bettbank)

Wo is mei Mann?

MALI:

Der schläft no!

BÄUERIN:

A schöne Wirtschaft! Und die Mariann - wo is denn dö?

MALI:

Dös woäß i net!

BÄUERIN:

War niemand da?

MALI:

(freudig)

Freili - mei Göd war da!

(kramt in ihrer Schürzentasche)

Schaut's her, was er mir mitbracht hat! - - -

(will es ihr zeigen)

BÄUERIN:

(wendet sich ab)

Das interessiert mi net!

MALI:

(zeigt ihr hinter ihrem Rücken die Zunge)

BÄUERIN:

Und sonst war niemand da?

MALI:

Ja, richti ... der Schmetterer war aa da!

BÄUERIN:

Wer?

MALI:

Der Schmetterer!

BÄUERIN:

(schreit sie an)

Der Herr von Schmetterer hast zu sagen! - - - Merk dir's endlich amal! Wo ist er!?! Sitzt er in der Stuben drinn? -

MALI:

(grinsend)

Na - der is glei wieder fort! Aussi burt is er bei der Tür, als wann der böse Feind hinter eahm g'west war!

BÄUERIN:

Wieso?

MALI:

(grinsend)

Weil eahm die Mariann oane zunden hat!

BÄUERIN:

(empört)

Was hat sie? A Ohrfeigen hat's ihm geben!?

MALI:

(blöd lachend)

Ja, daß nur so klescht hat ... Hohohoho - - Dö Fotzen is g'sessen!

BÄUERIN:

A so a Gemeinheit!

(fährt sie an)

Und du lach net so blöd! - - Schau, daß du aussikommst - - -

(Mali will gehen)

Ja, richtig - - fang a paar Hendeln ... aber a bissl g'schwind ... Rühr di!

MALI:

(während sie abgeht - brummend)

Ja freili - - - z'sprageln wer i mi, wegen dö Rabenviecher! ...

(Mitte ab)

13. SZENE

Bäuerin, Mariann

BÄUERIN:

(geht erregt auf und ab)

Z'springen könnt i vor Wut! - - I därf mi nur aussirühren, glei is der Teufel los! Und der Mann liegt im Bett und schläft sich sein Rausch aus! ... Na wart ... dir werd i helfen!

(will rechts ab)

MARIANN:

(kommt ihr mit Tasse und Schale in der Hand entgegen in der Tür)

Guat'n Morgen!

BÄUERIN:

(fährt sie an)

Ah, da drinn bist? Bei mein Mann? Hab i di endlich erwischt, du falsche, scheinheilige Person, du?!

MARIANN:

(sieht sie verwundert an)

Ja, was soll denn dös hoäß'n?? - Seid's überg'schnappt??

BÄUERIN:

Was hast du bei mein Mann, wenn er schläft, drinn z'suachen?

MARIANN:

(lachend)

Hahaha ... dös is guat!

BÄUERIN:

Was d' drin z'suachen g'habt hast, will i wissen!

MARIANN:

Ja, Herrgott, was werd i denn schon g'suacht haben? Ein Kaffee hab i ihm eintragen!

BÄUERIN:

(höhnlich)

So? ... Nur ein Kaffee hast ihm eintragen? Du mußt mi do für deppert halten, aber jetzt sag i dir's: Lang schon hab ich's g'merkt, daß mit euch zwei net richtig ist, aber jetzt is Schluß! - - Jetzt fliegst auss, du schlechte Kreatur, du ...!!

MARIANN:

(wirft ihr das Geschirr vor die Füße)

Also, dös brauch i mir do net g'fall'n lassen! Was bild's euch denn ein, wen ihr vor enk habt's?! - - - Unseroans is grad net auf der Schwammsuppen daherg'schwommen!

-

BÄUERIN:

Also, das is schon mehr als frech!! - Aber jetzt wird aufg'räumt mit dem ganzen Dreck! - - Dö Jungg'sellenwirtschaft muaß endlich an End haben ...!!

MARIANN:

Ja, tuat's nur so weiter, dann werd's enkern zweiten Mann wohl aa bald unter d' Erd bracht haben!! - - Der wird bald eingeh'n, wia a unbleichte Leinwand im Brunnwasser ...!!

BÄUERIN:

In dem Haus wirst du die längste Zeit dein Unwesen trieben haben! - Jetzt lern i dir's Fliegen!! -

MARIANN:

(lachend)

Dö Strapazen könnt's enk dersparen! - - So, wia's jetzt bei uns zuageht, halt's ja net amal a Hund aus! Da renn i eh selber auf und davon ...!

BÄUERIN:

Aber nur g'schwind, bevor i meine Maßregeln ergreif!

MARIANN:

Da bin i ja liaber bei dö Hottentotten ...

BÄUERIN:

Halt dei frechs Maul und räum die Scherben weg ... Der Schaden wird dir vom Lohn abzogen, daß d' es weißt!

MARIANN:

(während sie die Scherben in die Schürze sammelt)

Von mir aus! - Mi wird's net umbringen ... und ihr werd's euch koan Haus bauen damit!

BÄUERIN:

Du fuatterst dei Maul net umsonst, dös geht wia g'schmiert ... A Goschen hast wia a Schwert! -

MARIANN:

Hab nix bemerkt, daß enk das enkere eing'frozen war!

BÄUERIN:

Jetzt is aber gnua! - - So a frechs Weibsbild is mir in mein ganzen Leben net unterkommen! - -

(plötzlich)

Jessas, richtig! - - - Wia kannst di denn du unterstehen, in Herrn von Schmetterer a Ohrfeigen z'geben? - - - Han?! - - -

MARIANN:

Weil i mi net von an jeden daherg'rennten Lackl abtappen und abschnauzeln laß ...!! Mit so ein frechen Mannsbild mach i kurz'n Prozeß ...!!

BÄUERIN:

So ... und jetzt mach i'n mit dir ...! Auf der Stell packst deine sieben Zwetschgen und schaut, daß d' weiterkommst ...!

MARIANN:

Ach, so gach geh'n ma die G'schicht net an ...! I bin zehn Jahr im Haus ... und laß mi net so mir nix dir nix aussischmeißen ...!

BÄUERIN:

Und im elften Jahr wirst eben bei ein andern Fenster aussischauen! - - - I will di nimmer sehen! - - -

MARIANN:

Guat, i geh ... aber net glei! - - A Zeit schau i mir dö Wirtschaft an, dö ihr jetzt in die Hand nehmt's! - Dös

wird lustig!

(geht lachend Mitte ab)

BÄUERIN:

(läßt sich in einen Sessel fallen)

Ah, der Schlag könnt ein treffen, vor lauter Ärger ...!!

14. SZENE

Bauer, Bäuerin

BAUER:

(mit eingebundenem Kopf von rechts)

Ja, sag't mir amal, was hab'ts denn da heraußt für a Wartlerei? Bei uns geht's ja zua, wia bei die Wilden ...!

BÄUERIN:

(springt auf)

Bist ja selber schuld! - Wie mir g'heirat haben, hättst das freche Weibsbild vom Hof jagen sollen!

BAUER:

Na, da hätt ma guat ausg'schaut! Die Mariann is die oanzige, dö überall dahinter is und die Wirtschaft z'sammhalt!

BÄUERIN:

Ah so ...?? - Und i bin der Niemand im Haus ... was? Hast g'hört, in was für an Ton dö mit mir g'redt hat?

BAUER:

Freili ... Aber du bist grad aa net fein g'wesen mit ihr! Wia ma in Wald einischreit, hallt's z'ruck!

BÄUERIN:

Natürlich! - Auf mi hackst los und sie nimmst in Schutz! - - Net amal fragen tuast, was sie ang'stellt hat! -

BAUER:

Wia i die Mariann kenn, wird's nix so was Schrecklichs g'wesen sein ...!

BÄUERIN:

Na ... Mir is gnua! - - So a Skandal! In Herrn von Schmetterer hat sie a Ohrfeigen geben ...!

BAUER:

(freudig)

Was, dö hat sie sich traut??

BÄUERIN:

Ja - dö hat sie sich traut ... deine vielgepriesene Mariann ...!!

BAUER:

Hahaha ...!! Dö Mariann ... dö g'fallt ma! Dös is a patents Frauenzimmer ...! Hahaha!! A Watschen hat's ihm geben?! Hahaha! - - -

BÄUERIN:

Jetzt weiß i net, bist narrisch worden oder was? Wia

kann ma denn über so a Gemeinheit so lachen?

BAUER:

(unter Lachen)

Ja, soll i vielleicht flennen, wenn i mi g'freu wia a Rohrspatz!?! - - Damit hat's ma ja nur a Arbeit abg'nommen ... sonst hätt'n i amal durcheinand lassen müssen, den Bazi, den verzwirnten ...!

BÄUERIN:

Also weißt, du bist mehr als gemein ...! Und jetzt sag i dir's im vollen Ernst: dö Weibsbild muaß aussü - eher gib i koa Ruah net! - - I bleib net unter ein Dach mit deiner Geliebten!

BAUER:

(hält sich den Kopf)

Jessas, jetzt fangt's mi scho wieder zum Sekkieren an! - - Dei blöde Eifersucht geht ma schon auf die Nerven ...!

BÄUERIN:

Na, wann i dö g'wußt hätt - - net mit zeh'n Roß hätt i mi einfangen lassen ...! In a schöne Wirtschaft hab i da eing'heirat! - - -

BAUER:

Dö war aa schön, aber jetzt fangt's an, grausli z'werden - *(geht zur Mitteltür und ruft hinaus)*

Mariann! -

BÄUERIN:

Dö ruast umsonst - - - dö hab i aussig'schmissen!!

BAUER:

Was? ... Aussig'schmissen? - Die Mariann??!

BÄUERIN:

Jawohl! - I war heut am Arbeitsamt ... nachmittag kommt schon a andere ... für sie!

BAUER:

Du Alte - mach mi net wild! - - Von mir aus nimm Leut auf, so viel als d' magst ... aber die Mariann kimmt ma net aus'n Haus ...! Dö bleibt ... Verstanden?!? -

BÄUERIN:

Na, also da hat ma's ja ...! Und du willst behaupten, daß d' net verbandelt bist mit ihr?! - - Das is doch zum Lachen!

BAUER:

(für sich)

Aber hab mi gern! ...!

(Zündet sich seine Pfeife an)

BÄUERIN:

Du ... rauch dei stinkete Pfeifen draußt, aber net da herinn in der Kuchl ...! Du weißt ... daß i den Rauch net

vertrag ...!

BAUER:

Und i will ma beim Rauchen koane g'freaten Fúaß hol'n,
das vertrag i wieder net! ... Verstanden?? -

15. SZENE

Vorige, dazu Mali

MALI:

(schreit draußen)

Bäuerin ...! Bäuerin!!

BÄUERIN:

(reißt zornig die Tür auf und ruft hinaus)

Was is denn ...?

MALI:

(kommt mit Hendelfedern in der Hand, von Mitte)

Bäuerin ...

BÄUERIN:

(fährt sie an)

Sag net allwei Bäuerin zu mir! I bin ka Bäuerin ...!!

BÄUERIN:

Soooo! - - Schaut so a Bäuerin aus?!

BÄUERIN:

Was willst?

MALI:

Die Hendeln lassen si von mir net fangen! Jetzt hab i
oaner die ganze Stitz'n ausg'rissen - aber derwischt hab
i's net ...!!

BÄUERIN:

Weilst a blöds Mensch bist! Sag in Tommerl, er soll dir s'
fangen helfen ...!

MALI:

Der is ja net da! Der tuat Mist führen ... Aber die
Mariann - - dö soll's fangen, dö kann's guat!

BÄUERIN:

(schreit sie an)

Dö is aa net da ...! Muaßt es schon selber fangen - stell
di net so deppert an ...!

MALI:

*(kratzt sich, während sie abgeht, am Hinterteil und
brummt in sich hinein)*

Die Auszehrung kunnt ma kriagen ... vor lauter Rennen
...

(Ab Mitte)

16. SZENE

Bäuerin, Bauer

BÄUERIN:

A so a blöds Mensch! Und mit solche Leut soll ma

arbeiten!

BAUER:

Für was brauchst denn die Hendl?

BÄUERIN:

Für an B'suach!

BAUER:

(rauchend)

So - - - wer kimmt denn?

BÄUERIN:

Der Herr von Schmetterer! Heut wird Verlobung g'feiert
und in vier Wochen is Hochzeit! - -

BAUER:

Ja, fix no amal, bist denn du ganz von Gott verlassen?
Willst du dei Tochter schnurstracks ins Unglück
einitreiben?

BÄUERIN:

Ja - das wär der Fall, wenn i s' da am Hof lasset! In dem
Nest kann sie nie a Partie machen!

BAUER:

Und der Herr von Schmetterer wär a Partie, was?

BÄUERIN:

Dös glaub i! - - Was der für Besitzungen hat, davon
machst dir kein Begriff net!

BAUER:

Hahahaha! - - Besitzungen?? - -

(tippt auf seinen Hals)

Da ... da laß i mi einistechen, wann der mehr hat, als
was er am Leib tragt! - Und dös is er vielleicht no
schuldig! ... Der Hochstapler!

BÄUERIN:

(empört)

Hochstapler ...? Wie kannst du so was sagen?? - Du
kennst'n ja gar net!

BAUER:

Vielleicht du ...? Ins Hamstern is er kemman und hat dir
jedesmal recht schön tan - und auf dös fliagst ... dös hat
dir g'fallen! - - Lachen tat i, wannst amal recht
draufzahlerst ...!

BÄUERIN:

Tröst di - i zahl net drauf ... i bin a guate
Menschenkennerin! -

BAUER:

Ja, a blöde Urschel bist ... sonst nix ...!

BÄUERIN:

Ja, wia redst denn du heut mit mir? - Mir scheint, du
hast dein Rausch no allweil net ausg'schlafen! Solche

Schimpfnamen verbiet ich mir ... verstehst? Ich hab Gott sei Dank eine Bildung genossen! -

BAUER:

Haha - - Dei Bildung soll ma net schaden! - - Dei größte Bildung ist die Einbildung ...!

BÄUERIN:

A so a Gemeinheit! - - Aber was ... i ärger mi gar nimmer, i tua ja do, was i will! - - -

BAUER:

Dann is g'scheiter, mir geh'n auseinand ...! Mir lassen uns scheiden ...!

BÄUERIN:

(stößt einen höhnischen Lacher aus)

Haha! - - - Scheiden ...? Wia willst di denn du scheiden lassen, du Narr, du ...?! Wannst mir mein Geld z'ruckzahlen muaßt, was i ins Haus einig'steckt hab, bist ruiniert! Dann hast amal an Hof g'habt!

(lachend Mitte ab)

BAUER:

(haut mit der Faust auf den Tisch)

Ja, Himmel fix - sakra - - was hab i denn da g'heirat?! Für dö Dummheit g'hören ma ja 25 aberg'messen! - - - I Trottel, i vermaledeiter!?? ...

(ab)

17. SZENE

Hanni, Hans

HANNI:

(junges, hübsches Mädal, kommt rasch von Mitte und will links ab)

HANS:

(kommt hinter ihr hergelaufen und hält sie auf)

So - jetzt hab i di! Möcht do seh'n, ob i net aa a paar Wort mit dir reden könnt, ohne daß d' ma davonrennst ...!

HANNI:

I bitt di, Hans, geh fort! Die Mutter därf di net seh'n.

HANS:

Im Gegenteil ... sie soll uns sehen! - - Sie soll's wissen, daß mir net voneinander lassen und der Herr von Schmetterer schon gar koan Aussicht hat bei dir!

HANNI:

(schweigt und senkt den Blick zu Boden)

HANS:

(sieht sie forschend an)

Oder hab i mi täuscht? Schau mi an! Willst leicht von mir loskommen und in Herrn von Schmetterer heiraten?!

HANNI:

(hebt rasch den Kopf)

Na, mei Lieber - der kriagt mi net! Eher renn i fort und geh in an Dienst, bevor i den heirat ...!

(sieht ihn lieb an)

Na, na ... Hans, i bleib dir schon - mi bringst nimmer los!

HANS:

(drückt sie an sich)

Hannerl ... mehr brauch i net z'wissen ...! Und heut auf d' Nacht geh'n ma auf'n Ball, gell? - - -

HANNI:

Ja, wenn's Telegramm kommt und die Mutter wegfahrt, sonst net! -

HANS:

(läßt sie rasch los)

Ah so, sonst net ...?! Und dann kommt der Herr von Schmetterer - dann wird Verlobung g'feiert ...! - - -

Himmelfixsakra ...! Wann dös der Fall is - hau i die ganze Bude z'samm!

18. SZENE

Vorige, dazu Mali, Bauer

MALI:

(von Mitte)

Is die Bäuerin net da? - Der Briaftrager steht draußt mit ein Telegramm ...!

HANNI:

(leise und freudig zu Hans)

's Telegramm is da!

(zu Mali)

Na, Mali, die Mutter is net da, suach's - - - renn ...!

MALI:

(im Abgehen brummend)

I woäß net, in dem Haus soll ma alleweil rennen ... jetzt wird's ma schon z'blöd ...??

(ab)

HANNI:

(freudig)

Hans ... jetzt geh'n ma do am Maskenball! - Geh ... auf d' Nacht holst mi ab! - Gell?? - -

HANS:

Ja, Schatzerl ... Pfürt di derweil! - - -

(läuft Mitte ab)

HANNI:

Pfürt di! - - -

(eilt zur Tür rechts und ruft hinein)

Vater - - Vater ...!

BAUER:
(tritt auf)
Was gibt's?! -

HANNI:
's Telegramm is da!

BAUER:
(legt den Finger an den Mund)
Pst ... net so laut - sonst san ma g'schnappt! ... Noch is sie net fort!
(horcht auf)
Sie kommt schon! - - Verrat di net! - -
(um harmlos zu erscheinen, macht er sich schnell mit seinem Kopfschlag zu schaffen, und Hanni eilt zum Herd)

19. SZENE
Vorige, dazu Bäuerin

BÄUERIN:
(mit einem Telegramm von Mitte)
Was sagst - - krieg i da a Telegramm ...

HANNI:
(sehr neugierig)
A Telegramm ...??? Von wem denn?

BÄUERIN:
Von meiner Freundin - von der Agerl!

BAUER:
(ganz uninteressiert tuend)
So, was will sie denn?

BÄUERIN:
(reicht es ihm)
Da - - - les!

BAUER:
(liest)
"Sehe einem freudigen Ereignis entgegen, und möchte dich gerne bei mir haben. Wenn möglich - komme sofort ...! Agerl" ...
(spricht)
Na, so was! - - Kriagt dö mit ihre 46 Jahr no ein Pamperletschen! - Was schreibst ihr denn?

BÄUERIN:
Schreiben? ... Fahren tua i!! - Wann geht der nächste Zug nach Graz?

BAUER:
Zum nächsten kimmst schon z'spat! - - Der geht in einer halben Stund ...!

BÄUERIN:
Oh - den erreich i leicht! - - G'schwind, Hanni, bring mir

mein Mantel, in Hut und die Taschen aber ...

HANNI:
(zeigt auf die Bettbank)
Hast ja eh alles da, Mutter!

BÄUERIN:
Ah so - - dann sag in Tommerl ... er soll einspannen!
Tummel di - - - i hab's eilig ...!

HANNI:
Ja, Mutter ...!
(eilt Mitte ab)

20. SZENE
Bauer, Bäuerin, dazu Hanni

BÄUERIN:
(setzt sich vor dem Spiegel den Hut auf)

BAUER:
Na, daß dös grad heut sein muaß, dös ärgert mi schon!
Was soll denn i alloan mit dö zwoa G'frieser anfangen?

BÄUERIN:
Mit was für G'frieser? ...

BAUER:
No - die neuche Wirtschafterin wird ja kommen - und der Herr von Schmetterer wird do aa sei Verlobung net versäumen woll'n ...?!

BÄUERIN:
Mein Gott, was is denn da schon dabei? - - Um die Wirtschafterin soll sich die Hanni kümmern ... und um den Herrn von Schmetterer nimmst du dich an! Dös wirst wohl können, oder net ...?!

BAUER:
No - dös glaub i!
(macht hinter ihrem Rücken eine Bewegung des Zuschlagens)

BÄUERIN:
Na also ...!
(zieht sich den Mantel an)
Sagst ihm, daß die Verlobung glei, wann i wieder heimkomm, stattfindet ... Und jetzt halt mi net länger auf - i muaß mir noch g'schwind a Geld hol'n ...
(ab rechts)

BAUER:
(reibt sich vergnügt die Hände)
Guat is gangen ... der Köder hat zogen ... Glei hat's anbissen!

HANNI:
(von Mitte)
... Mutter ...! Wo is sie?

BAUER:
Sie kimmt glei! - Sie is sich nur was holen gangen -

HANNI:
(fällt ihn um den Hals)
Vater ... i ... i hab so a Freud, daß aus der Verlobung
heut nix wird! -

BAUER:
Dös glaub i dir! - - Sie wird zwar ein fürchterlichen
Wirbel schlagen, wann's auf den Schwindel draufkommt
- - aber dös macht nix! - Hauptsach is, daß aus der
Verlobung nix wird ...! Und daß sich die Hausleut amal
einen vergnügten Tag machen können!

BÄUERIN:
(kommt zurück)

HANNI:
Mutter ... eing'spannt is!

BÄUERIN:
Na - dann geh i in Gottesnam! ...
(zum Bauern)
Und du schaust drauf, daß mir niemand aus'n Haus geht
heut auf die Nacht ... Das Herumstreunen duld i net! -
Gell!?

BAUER:
Selbstverständlich! - I werd schon aufpassen! -

BÄUERIN:
Also pfürt di Gott, Mann ...!
(Mit Hanni ab Mitte)

BAUER:
(ruft ihr nach)
Pfirt di Gott, Afra! - - Kimm wieder g'sund hoam ...
(schließt hinter ihr die Tür)
Ah - - draußt is sie ... Wann nur dös andere, was
nachkimmt, aa schon überstanden wär ...!!
*(man hört Schlittenglocken, er springt zum Fenster und
sieht hinaus)*
Sie fährt schon ...!! - - -
(er winkt mit der Hand)
Pfirt di Gott, Weiberl, goldigs!!! -

VORHANG

ZWEITER AKT

1. SZENE

Bauer, Mariann

BAUER:
(liegt auf der Bettbank und schnarcht vernehmlich)

MARIANN:
(hantiert beim Herd)

(Von draußen herein dringt lautes Gekreische und
Lachen)

Jessas, machen dö an Lärm!
(geht zur Mitteltür und ruft hinaus)
Seid's a weng stader ... Der Bauer schläft!
*(schließt die Tür - Es wird ruhig. - Sie geht wieder zum
Herd)*

BAUER:
*(spricht im Schlaf unverständliches Zeug, gestikuliert mit
den Händen, holt aus und schreit auf)*
Jetzt schiab i alle Neune ...!
*(schlägt dabei den Krug vom Sessel, der nebem ihm
steht)*

MARIANN:
(springt erschrocken dazu)
Jessas, Bauer, was treibst denn?
(hebt den Krug auf)

BAUER:
(setzt sich auf und spricht verschlafen)
Ja, ja, was is denn? - - - Wer macht denn so ein Lärm?

MARIANN:
(lachend)
Du selber! - Kegel g'schoben hast im Schlaf und dabei
hast den Krug vom Sessel g'haut!

MARIANN:
(lachend)
Ah so!!
(dehnt sich)
Ah - war dös a Schlafer!! Und träumt hab i so schön -
Kegel g'schoben hab'n ma - - alle war'n ma wieder
beinand ... wia ehnter amal - der Andrei war aa wieder
da ...
(seufzt auf)
Ah - schad, daß nur a Traum war ...

MARIANN:
(seufzend)
Ja, alles Schöne träumt ma nur ... dös erlebt ma net! -

BAUER:
Geh, Mariann, gib uns a Stamperl Schnaps, daß unsere
Lebensgeister wieder roglet werden!

MARIANN:
*(bringt eine Flasche und ein Stamperl und schenkt ein,
reicht es ihm)*
So - - da hast!

BAUER:
No und du ...?

MARIANN:
 I mag koan Schnaps.
 Geh weiter ... tua ma B'scheid ...
(hält ihr das Stamperl hin)

MARIANN:
(nimmt es)
 Prost, Bauer ...!

BAUER:
 Prost, Mariann!

MARIANN:
(nippt daran und gibt es ihm zurück)

BAUER:
(trinkt aus)
 Ah, der brennt abi!

MARIANN:
 Jetzt soll halt der Schererbauer da sein ... was?

BAUER:
 Ja, dös war schön ... aber spiel'n tuan sie's net! - Daß er gar nix schreibt, der Lump, der ...! - Hat schon lang nix mehr von sich hören lassen! ...

MARIANN:
 Ja ... aus'n Aug - aus'n Sinn! -

BAUER:
(sich ereifernd)
 Na du, dös is beim Anderl net der Fall! - - 's muaß schon was B'sonders sein, weil er nix schreibt! ... I mach mir direkt Sorgen um ihn! - - Er geht ma damisch ab - dös kann i dir sagen! - -
(Von draußen herein dringt lautes Lachen)
 Hörst, wia dös G'sindel heut ausg'lassen is ...?

MARIANN:
 Ja - - heut können's sie 's wieder amal!

BAUER:
(lachend)
 Und mei Alte sitzt in der Eisenbahn und gift sich, weil s' neamd zum Sekkieren hat ...!

2. SZENE
 Vorige, dazu Hanni und Gesinde

HANNI:
(kommt mit einem Paket, Mali, Tommerl und einige Burschen - Statisten - drängen sich lachend und durcheinander sprechend hinter ihr in die Küche)
 Du, Vater, grad hat einer das Paket da bracht ... Er hat g'sagt, da wär dein Kostüm drinnen ... und du sollst di net versäumen, um sieben Uhr is der Maskeneinzug ...

BAUER:

Is guat ... gib her!

HANNI:
 Geh, mach's auf, laß uns einischau'n! - - - Mir san scho so neugierig, als was du gehst!

ALLE:
(drängen hinzu)
 Ja, aufmachen ... Aufmachen! Mir möchten's seh'n! -

BAUER:
 Nix da, ihr neugierigen Moas'n! - Ihr werd's es no früh gnua z'sehen kriag'n! -

HANNI:
 Geh, sei net so grauslich! - - Der Hans will uns aa net sagen, als was er geht!

BAUER:
 Recht hat er ... 's muaß Überraschungen aa geben!
(Das Telefon läutet)

BAUER:
 No, wer will denn schon wieder was von mir ...?

HANNI:
(springt hin und nimmt den Hörer ab)
 Halloooo! Na - ich bin's, die Hanni! - Was wollt's denn?
(lachend)
 Ah so!?! - Guat, is recht! - I werd's ihm ausrichten! - Pfürt di!
(hängt den Hörer auf und reibt sich die Hände, lachend)
 Hahahaha ... das wird lustig!

BAUER:
 Was is los?

HANNI:
 Ich soll dir sagen, daß einer vom Kegelklub in Zirkusdirektor macht und uns abholen kommt ... Davon hast uns ja gar nix g'sagt! -

TOMMERL:
 Und a Murdstrum Trommel haben's aa daherg'schleppt!
 Wer braucht denn a Trummel ...?

BAUER:
 Freili brauchen ma's! ... Also paßt's auf, Leuteln!! I hab im Kegelklub versprochen, daß i a Truppen z'sammstell -
 - und zwar a Zirkustruppen - - - Wer von euch was zum Anziag'n hat, kann bei der Gaudi mitmachen! - - -

ALLE:
(außer Tommerl rufen)
 I hab was! I aa!

MALI:
 I hab a schöns G'wandl, Bauer, da wirst spitzen!

BAUER:

Is schon recht, Mali! ... No, wia schaut denn drein, Tommerl? - Hast nix zum Anziag'n?

TOMMERL:

(trübselig)

Naaa! -

BAUER:

Na wart! Geh, Mariann, in mein Kasten hängt a Kasperg'wand, kennst es eh, was i vorigs Jahr ang'habt hab, bring's aussa für'n Tommerl!

MARIANN:

(geht rechts ab)

BAUER:

(ruft ihr nach)

Und die Larv'n liegt unten am Boden, in ein Papier eing'wickelt, dö bringst aa mit, gell?

MARIANN:

(schon drinnen)

Jaaa!

BAUER:

So, heut könnt's euch amal unterhalten und tüchtig austanzen! - Und alls, was eßt's und trinkt's - - geht heut auf mei Rechnung ...!

TOMMERL:

Hui - da wird's Räusch geben ...!

MARIANN:

(kommt mit dem Kostüm retour)

So, da hast, Tommerl!

TOMMERL:

(freudig)

Dank schön! Dank schön, Bauer!

BAUER:

So, und jetzt schaut's, daß mit der Arbeit firti wird's, dann ziagt's euch an, macht's euch fesck, daß i koa Schand aufheb in meiner Truppen! Und du, Hanni, schaut, daß alles in Ordnung geht, gell?

HANNI:

Ja, Vater! - - - Kommt's, tummeln ma uns! - - -

(mit den anderen lustig und fidel Mitte ab)

3. SZENE

Mariann, Bauer

BAUER:

(sieht ihnen lächelnd nach)

Mei - - - dö Freud! - Na ja, oamal im Jahr muaß ma dem jungen G'sindel a weng Luft lassen, dann geht ihnen die Arbeit wieder flotter von der Hand! - Hab i net recht, Mariann?

MARIANN:

Freili ... de Leut alleweil einspannen, wia an Karrenhund - und nia a Freud lassen, zeitigt nix Guats! -

BAUER:

Dös sag i ja, aber mei Alte hat für sowas koan Verständnis! Aber was is denn mit dir, Mariann? - Tuast net mit bei der Hetz ...?!

MARIANN:

liiii?! - Na, Bauer, i bleib schon dahoam! Oaner muaß in Kopf oben b'halten und's Haus hüaten, sonst wird aus dem Narr'nspiel a Trauerspiel! -

BAUER:

Hast a wieder recht! Du bist halt alleweil die G'scheitere! - Wann mei Alte nur halbwegs so war wia du, reuet's mi net, daß i g'heirat hab, aber a so!

MARIANN:

Na ja, wann oaner net schwimmen kann, soll er net ins Wasser springen!

BAUER:

(lachend)

Ah so? Du moanst, wenn oaner 's Verheiratet sein net vertragt, soll er ledig bleiben?

MARIANN:

Dös aa - aber g'moant hab i's anders!

BAUER:

Wia denn nachher? Han?!

MARIANN:

A Mann muaß a weng a Resch'n in sich haben, muaß sich z'wehren wissen! - Wenn er sich koan Respekt verschaffen kann, so daß sein Weib die Oberhand kriagt - und ihm gar koa Recht mehr laßt - so a Eh taugt nix, dö geht bald flöten ...!

BAUER:

Ja, i woaß eh, daß i z'guat bin, viel z'guat - aber no koa Mensch kann aussa aus seiner Haut! - Des Umeinanderstreiten und Raufen, des is ma verhaßt ... Aber von jetzt an wird's anders, wirst sehen! Jetzt kimm i mit'n Stellwagen ang'fahren, dös garantier i dir!

MARIANN:

(mitleidig lächelnd)

O mei!

BAUER:

Glaubst es leicht net? -

MARIANN:

Na! - Wann's mit ihre Samtpfoterln ins Streicheln anhebt, is der narr wieder firti!

BAUER:
Dermalen täuscht di, mei Liebe! Gestern hab i mi z'wehren ang'fangen. Fortsetzung folgt, bal sie wieder hoamkimmt.

MARIANN:
Na ja! Wer'n ma ja seh'n! ... So ... Der Kaffee is firti!

BAUER:
(setzt sich zu Tisch)
Na also, dann nur her damit! Mei Mag'n is wie a ausg'höhlter Kürbis! An Hunger hab i wia a Wolf!

MARIANN:
(stellt Kaffee und Krapfen auf den Tisch)
So, dann iß nur und laß dir's schmecken! -
(schiebt ihm alles zu)

BAUER:
(beißt in einen Krapfen)
Mmmm. Dö Krapfen san guat! Aber was is denn mit dir? Trippel net in oanerfort umeinand ... Setz di her da und iß mit! -

MARIANN:
(kommt mit ihrer Schale zum Tisch)
Wann i derf?!

(setzt sich zu ihm)

BAUER:
(mit vollem Munde schimpfend)
Ja, zum Kuckuck eini ... was san denn dös für Sachen?
(nachspottend)
Wann i derf?! Seit wann bist denn du so zimperlich? San ma früher net alleweil beinand g'sessen ..?! -

MARIANN:
(während sie ißt)
Ja ... früher! Früher is alles anders g'wesen bei uns! -
(wischt sich mit dem Handrücken über die Augen)
Heulen könnt i, wann i dran denk, wia g'mütlich das enter bei uns war und wia's jetzt ausschaut! - - -

BAUER:
Ja, wann's in Esl z'guat geht, geht er aufs Eis tanzen und bricht sich ein Haxen ...!

MARIANN:
(steht auf und trinkt aus)
So - jetzt hab i aber Zeit, daß i meine Sachen einpacken geh! -

BAUER:
Waas? - - Bist narrisch? - Du hast mir doch versprochen, daß d' weiterhin im Haus bleibst! -

MARIANN:

Ja - aber i hab mir's überlegt! - I laß mi koan zweit's Mal aussischmeißen! - Unseroans hat aa sein Stolz!

BAUER:
Aber du kannst mi doch jetzt net im Stich lassen!? Wer woaß, wann mei Alte hoamkimmt?! -

MARIANN:
Kimmt ja eh die neuche Wirtschafterin ...

BAUER:
Hör auf mit der neuchen Wirtschafterin - dö kann mi bucklerlfünferln ...!

(wütend)
Du bleibst!!

MARIANN:
Ausg'schlossen! I hab's in Talbauern versprochen, daß i morgen frühah bei ihm einsteh!

BAUER:
(springt auf)
Himmelfixsakra!!
(wirft das Paket in eine Ecke)
Jetzt kann mi der ganze Maskenball gernhaben. - I bleib dahoam ...!

MARIANN:
Dös kannst net machen! - Da wird der Kegelklub samt dö Deanstleut rebellisch!

BAUER:
(schreiend)
Dös is mir wurscht! - I bleib dahoam! Auh!! -
(greift sich an den Kopf)
- - in mein Schäd! fangt's schon wieder zum Stechen an!!
(setzt sich und hält sich den Kopf)

MARIANN:
(für sich)
Armer Teufel! - I muaß ihm ein Trost geben! - Du, Bauer, mach dir nichts draus, wann i geh ... Statt meiner kimmt an anderer, der dir aus'n Traum hilft ...!

BAUER:
Aber ... laß mi in Ruah!

MARIANN:
Dei Freund, der Scherrerbauer, is wieder da!

BAUER:
(springt auf)
Was sagst? - Der Andrel ... der Andrel is wieder da?

MARIANN:
(voller Freude)
Ja! Er war schon auf Besuach da - aber du hast g'schlafen! - Gegen an Abend kimmt er wieder, hat er

g'sagt! Glei wird er da sein ...!

BAUER:

(springt freudig herum)

Na, so was! Der Andrei ist wieder da!?

(packt sie an der Schulter und rüttelt sie)

Was sagst, Mariann?! - - Freust di net aa?! -

MARIANN:

Freili, freu i mi! -

BAUER:

Jetzt geh i do am Maskenball!!

(holt rasch sein Paket aus der Ecke, nimmt es unter den Arm)

Und wann meine Alte zerspringt ... Dö Nacht wird durchdraht ... Dös woäß i! - I geh mi anziag'n! Pfüat di. Mariann ...!

(rechts ab)

MARIANN:

(sieht ihm lächelnd nach)

I hab's ja g'wußt ... sei Freund, der Scherrerbauer - is die beste Medizin für ihn ...!

4. SZENE

Mariann, Tommerl, Mali

TOMMERL:

(schreit draußen)

Mariann, Mariann, hahaha! -

MARIANN:

(sieht Mitte hinaus)

Was gibt's?

TOMMERL:

(kommt im Kasperlkostüm und zeigt lachend nach rückwärts)

Die Mali ...! Hahaha! - - Schau dir die Mali an ...!

Hahaha!

MALI:

(kommt mit einem alten ausrangierten Ballettkostüm, unter dem die farbige Hose mit Spitzen hervorsieht, in derben Schnürschuhen, um die Knödelfrisur ein Kranzerl gewunden, stolz auf die Bühne stolziert)

No - was lachst denn a so, du Depp, du ...? Hast halt so was no net g'seh'n? Gell??

TOMMERL:

(unter Lachen)

Na, wohl net!

MARIANN:

(lacht heimlich in sich hinein)

Ja, Mali - - wia hast di denn du z'sammg'richt?!

MALI:

Bin i leicht net schön!?? - G'fall i dir net?!

MARIANN:

Wohl ... wohl ... ganz schön bist ... aber a bissl mehr wannst anhättst, tat's net schaden! Ma siacht ja oben und unten dein ganz G'stell ...!

TOMMERL:

(unter Lachen)

Und was für a schöns G'stell!

MALI:

Dös glaub i! - Da gibt's halt was zum Schauen - für enk g'lusterne Mannsbilder! - Solchene Wadeln hat net bal oane!

TOMMERL:

(lachend)

Na, solchene net - aber schönere!

MALI:

So? Vielleicht bei deiner rothaarigen Mirz?

TOMMERL:

Freili - dö hat die Wadeln hinten und net vorn - -

MALI:

(sieht an sich herunter)

Geh, du Lali - ich hab's do aa hinten ...!

TOMMERL:

Na!

(sieht nach)

Na ... hinten siach i nix, aber vorn san's g'schwoll'n und a weng g'schweift -

MALI:

(heulend)

Huhuhu ... Mariann, is wahr - i hätt g'schweifte Wadeln?! -

MARIANN:

(die beim Herd zusammengeräumt, tröstend)

Ah - woher - er tuat di ja nur a weng foppen! San eh schön ...! Aber sag, hast du schon 's Vieh g'fuattert?

MALI:

Na - no net ... is ja no z'bald! -

MARIANN:

Dann ziag di nur gleich wieder aus ...! 's Vieh muaß anständig betreut werden, bevor'st am Ball gehst! -

MALI:

Ah ... I ziag mi neama aus! Dös Anziag'n war ja a Viechsarbeit! -

MARIANN:

Aber so kannst do net in Stall geh'n!